

Wölflinge am Walderlebnispfad in Marul





Inhalt / Impressum

"Geduld kann man erwerben,
indem man auf das Endziel blickt und erkennt,
wie notwendig die Zwischenstufensein müssen."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Startfest der Gruppe Dornbirn	4
Neuanmeldungen	5
Lebenshilfelauf 14. September 2014	6
43. Dornbirner Flohmarkt	7
Herbstverkaufsaktion	8
Pfadfinder-Club und Gilde Programm Herbst 2014	9
23. Jamboree in Japan 2015	10
Leitbild	11
Holz für den Pfadifunken	12
Information	13
Pfadfinderinnen in Dornbirn	14
WiWö Umweltaktion Plant-for-the-Planet	18
WiWö unterwegs am Aktionstag	20
Wichtel SOLA 2014	24
SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli	28
PFILA der GuSp	34
SOLA der GuSp	38
On the R(o)ad - mit den PWA	44
SOLA der PWA	45
Pfadfinder-Club und Gilde	52
Bewirtung beim Kreativmarkt "bsundrig"	52
Sportlich über die Auenfelder nach Lech	55
Beuch der Sommerausstellung im Palais Lichtenstein	57
D'Funzl-Rätsel	59
letzte Seite	60

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Markus Mohanty

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

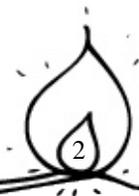
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Die ersten Termine für das kommende Pfadijahr 2014/2015:

29.08.	Fr	Treffen der Freunde der Gruppe am Eurocamp Freunde/Leiter/Gilde/ER	
30.08.	Sa	Leiterstartfäscht am Eurocamp	Leiter/ER
08.-12.09.		letzte Gruppenstunden Termine wie vor dem Sommer!	alle
13.09.	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn mit Anmeldung/Inatura	alle
14.09.	So Vormittag	Startfäscht der Gruppe Dornbirn/Inatura	alle
14.09.	So Nachmittag	Lebenshilfelauf Dornbirn/Inatura	alle
Ab 15.09.		neuer Gruppenbetrieb 2014/2015	alle
30.09.	Di, Do, Sa	Sammelbeginn Dornbirner Flohmarkt	alle
08.-09.11.	Sa-So	43. Dornbirner Flohmarkt	alle
17.11.	Mo	Herbstverkaufsaktion „Scout Shop“	alle

*Es wäre schön, wenn Ihr die Termine
der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!*





Startfest der Gruppe Dornbirn

Hiermit laden wir euch alle recht herzlich
zu unserem Startfest im Park der Inatura am

14. September 2014

von 10:30 Uhr – 11:30 Uhr ein.

Wir wollen gemeinsam ins neue Pfadjahr starten
und natürlich auch einige Pfadfinder in ihre neue Stufe überstellen.

Im Anschluss findet der **Lebenshilfelauf** ebenfalls in der Inatura statt.

Es gibt dort die Möglichkeit noch etwas zu Essen und zu Trinken - die Bewirtung
übernimmt die Fasnatzunft Oberschorbach.

Und alle Laufbegeisterten oder auch nicht – Laufbegeisterten
sind herzlich eingeladen mitzumachen!





Neuanmeldungen

**WILLKOMMEN
IM ABENTEUER**



- ✿ Du willst Spaß?
- ✿ Du liebst die Kreativität?
- ✿ Du bist gerne in der Natur?
- ✿ Mit Freunden viele Abenteuer zu erleben ist dein Ding?

Dann bist du bei uns richtig!

Die Pfadfinder/innen sind die größte Kinder und Jugendbewegung der Welt. Durch unsere internationalen Begegnungen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für den Frieden. Wir ermutigen die Kinder- und Jugendlichen aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzutreten. Soziales Engagement ist ein wesentlicher Wert unserer Jugendbewegung. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten und Interessen in einem altersgemäßen Umfeld zu leben bei dem der SPASS nicht zu kurz kommen darf. Gerne könnt ihr diese Info in eurem Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben!

**Anmeldungen für Kinder ab 7 Jahren (2. Klasse Volksschule)
am 14. September 2014 – ab 10:00 Uhr bis 17 Uhr –
beim Spielefest der Stadt Dornbirn in der INATURA – beim
Infostand der Dornbirner Pfadis**

Pfadfindergruppe Dornbirn

*Wir freuen uns auf Euch!
www.pfadi-dornbirn.at*





Lebenshilfelauf 14. September 2014

Lebenshilfelauf 14. September 2014

Das Bundesthema „BEWEGUNG“ hat uns bisher
das ganze Jahr begleitet.

Nach diesem Motto möchten wir heuer
als große Gruppe beim Lebenshilfelauf starten.

ALLE - ob jung ob alt, ob schnell ob langsam,
als Jogger oder Spaziergänger,
ob Pfadfinder, Gilde, Freunde der Gruppe,
Verwandtschaft, Bekanntschaft, ...
- KÖNNEN MITMACHEN!

Die Anmeldung erfolgt zwischen 12:00 - 13:00
am gekennzeichneten Pfadstand
in der Wiese vor der Inatura!
Der Lauf findet von 14:00 - 15:00 Uhr statt.

**WILLKOMMEN
IM ABENTEUER**



**PFADFINDER
GRUPPE DORNBIERN**





43. Dornbirner Flohmarkt



www.flohmarkt.or.at

der Pfadfindergruppe Dornbim und des Lions-Club Vorarlberg

Der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet!

Messeareal Dornbirn, Halle 4,5 + 8a

Samstag, 08. November von 8 bis 17 Uhr

Sonntag, 09. November von 9 bis 12 Uhr

Am Dienstag, den 30. Sep 2014 um 18.30 Uhr starten wir wieder mit den Sammel-tätigkeiten für unseren großen Dornbirner Flohmarkt, heuer bereits schon zum 43 mal!

Natürlich sind viele helfende Hände und Unterstützer zu dieser Aktion unabdingbar und gefragt. Solltest du - von Ende September bis 9. November - Zeit haben uns an den Sammeltagen (Di und Do von 18.30 – 21 Uhr und am Samstag von 9 – 12 Uhr – Ausnahme am 01.11. ist die Halle wegen Allerheiligen geschlossen) mit deiner Arbeitskraft zu unterstützen, würden wir uns über dein Erscheinen sehr freuen.

Auch über viele Warenspenden aus allen Bereichen des Haushaltes sind wir natürlich sehr dankbar! Die Abgabe von Waren ist vom Dienstag, den 30.09. bis Do, 30.10. an den oben angeführten Tagen und Zeiten möglich! **VIELEN DANK!!!!!!**

Kühlschränke, 3teilige Matratzen, Einbaubküchen, Spannteppiche, Polstermöbel, usw. sowie alle Gegenstände welche kostenpflichtig entsorgt werden müssen, können von uns leider nicht mehr angenommen werden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Sozial-Aktion.

Pfadfindergruppe Dornbim

Lions Club Vorarlberg





Herbstverkaufsaktion

**Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe Dornbirn**

Scout Shop



**Liebe Pfadis!
Liebe Eltern!**

**Am Montag, den 17. November 2014
zwischen 18:30 und 20 Uhr
große Herbstverkaufsaktion**

Es gibt wieder die Möglichkeit im Pfadiheim, Schulgasse, großer Saal unsere begehrten

Scout-Shop-Artikel zu erwerben!

An diesem Abend können:

**Hemden,
Hüte,
Sweat-Shirts,
Schlafsäcke,
Kompass,
Trinkflaschen,**

**Abzeichen,
T-Shirts,
Rucksäcke
Schlafunterlagen,
Taschenmesser,**

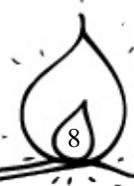
eigentlich alles was das Pfadiherz begehrt, bestellt bzw. gekauft werden.

**Die Ausgabe der bestellten Pfaditeile wird dann
am Montag, den 15. Dezember 2014 erfolgen.**

Die weiteren Frühjahrstermine an denen, dann nur noch Uniformteile erworben werden können:

erfahren Sie in der nächsten „D'Funzi“

PS: Diese Aktion ist natürlich für Weihnachtsgeschenke IDEAL!!!!





Pfadfinder-Club und Gilde Programm Herbst 2014

Programm Herbst 2014

Pfadfinder-Club und Gilde

Datum		Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Details
2014	jeden Mittwoch	08.30	Gymnastikstunde (8.30 - 9.30 Uhr), Beginn ab 17. September	neu: Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Neuanmeldungen sind bei Thurnher Rudi oder Tschirf Bertram wieder möglich
	jeden Mittwoch	10.15	Frühschoppen im "Cafe-Restaurant Vereinshaus"	während der Ferien Beginn um 10 Uhr
Sept. 2014	Samstag 06.09.	13.50	"Integration - Einst und jetzt in Vorarlberg" Landesgildentag 2014	islamischer Friedhof, jüdisches Museum und jüdisches Viertel Hohenems; Abfahrtszeiten Dombim siehe Ausschreibung
	Montag 15.09	19.00	Club-Gildeabend "Start in den Herbst": Referat Günther Hagen, Vorstellung Herbstprogramm und Pfadlieder	Titel des Referats: "Zustand der Demokratie in Österreich - Vergleiche mit der Schweiz" Clubabend im Pfadfinderheim
	Dienstag 23.09	08.30	Herbstwanderung: Ebenalp/Wildkirchli (Kanton Appenzell-Innerrhoden)	Treffpunkt: Metro-Parkplatz witterungsbedingter Ausweichtermin: Freitag, 26.09.
Okt. - Nov. 2014	Mitte Oktober	18.30	Flohmarkt-Start	Messehalle; Buchabteilung Di/Do/Sa
	Oktober - November		Betriebsbesichtigung und/oder Besuch Vorarlbergmuseum Bregenz	
Okt. 2014	Sa 08.11.	07.30	Samstag Flohmarkt (8 - 17 Uhr)	Messehalle
	So 09.11.	08.30	Sonntag Flohmarkt (9 - 12 Uhr)	
Dez. 2014	07.-14.12.	14.00	Albanienhilfe - Christkindlemarkt	Marktplatz; Sa bereits ab 10.00 Uhr
	Mittwoch 17.12.	18.00	Besinnlicher Adventsrundgang	Start beim Pfadfinderheim; anschließend gemütliches Beisammensein im Heim

Anmerkung:

Fallweise können sich Datum, Uhrzeit usw. ändern.

Für alle Veranstaltungen gibt es rechtzeitige Detail-Ausschreibungen.





23. Jamboree in Japan 2015



IST-Gruppenbild London 2007

Liebe Pfadis!

Mit stolz dürfen wir verkünden, dass die Gruppe Dornbirn 12 jugendliche Teilnehmer sowie zwei IST'ler (International – Service – Staff „internationale freiwillige Mitarbeiter“) sowie die Kontingentleitung durch Gitti Krepl nach Japan zum 23. Jamboree entsenden dürfen. Natürlich ist dieses doch etwas entferntere Jamboree mit erheblichen Kosten und noch mit einigen großen Vorbereitungen verbunden. In gewohnter Pfadimanie „mitanand“ werden wir jedoch auch diese Hürden noch bewältigen und den gesamt 15 Teilnehmenden sicherlich ein ganz besonderes und einzigartiges Erlebnis ermöglichen.

Die Teilnehmenden werden in den nächsten Wochen und Monaten nicht nur das Pfadi-Jahresprogramm erleben, sie werden auch noch gemeinsam versuchen mit verschiedenen Arbeitseinsätzen Ihr Lagerbudget zum Teil selbst zu finanzieren. Sprechen wir doch von Kosten von ca € 3.500,- pro Jamboree-Teilnehmendem. Wer also davon hört bzw. die Aktionen der Jugendlichen unterstützen möchte kann dies gerne tun.

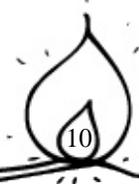
Ihr werdet sicherlich bei der einen oder anderen Aktion vom Jamboree hören, bzw. die Möglichkeit haben die Arbeitseinsätze durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Wer eine finanzielle Spritze den Teilnehmenden zukommen lassen möchte kann dies auch gerne über ein Konto abwickeln: IBAN AT34 3742 0000 0001 9125 – Pfadi Dornbirn, Kennwort Jamboree 2015. Vielen Dank im voraus!

Wer einen Arbeitseinsatz (wie auch immer ...) bzw. eine Art Ferialjob für die Jugendlichen zur Verfügung stellen kann, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen.

Vielen Dank und Gut Pfad ...

Sunny, für's GL-Team Dornbirn
sunny@alexanderfaessler.at Tel. 25 7 53-0





WILLKOMMEN IM ABENTEUER



PFADFINDER GRUPPE DORNBIRN

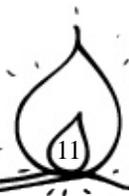
Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation. Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung. Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen. Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften. Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

Komm zu uns und lern fürs Leben!





Holz für den Pfadifunken



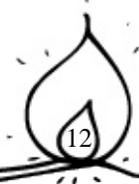
Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

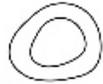
Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Energieinstitut Vorarlberg[®]

WOHNEN - BAUEN - SANIEREN

Bildungs- und Informationsveranstaltungen
vom Energieinstitut Vorarlberg



SANIEREN mit der Wohnbauförderung

Termine: Dienstags, 16.09.2014,
18.11.2014 & 16.12.2014,
jeweils 19:00 - 21:30 Uhr
Kosten: keine
Ort: Energieinstitut Vorarlberg

Lehmputz - Praxisworkshop

Termin: Freitag, 17.10.2014, 12:00 –
19:00 Uhr + Samstag,
18.10.2014, 09:00 - 18:00 Uhr
Kosten: € 290,- (490,- für Paare), incl.
Verpflegung
Ort: Götzis, auf einer Baustelle

Lehmbau-Informationsworkshop

Termin: Samstag, 04.10.2014,
08:30 - 12:00 Uhr
Kosten: € 45,- (€ 65,- für Paare)
Ort: Schlins, Atelier für Keramik u.
Lehmbau

Exkursion: „Bauen mit Stroh“

Termin: Samstag, 25.10.2014,
08:15 - 12:30 Uhr
Kosten: € 75,- (130,- für Paare)
Abfahrt: Energieinstitut Vorarlberg

Der Kachelofen als Ganzhausheizung

Termin: Mittwoch, 15.10.2014,
19:00 - 21:00 Uhr
Kosten: € 20,- (30,- für Paare)
Ort: Götzis, Junker-Jonas Schlössle

BAUEN mit der Wohnbauförderung

Termin: Dienstag, 28.10.2014,
19:00 - 21:30 Uhr
Kosten: keine
Ort: Energieinstitut Vorarlberg

Anmeldung und Information:

Energieinstitut Vorarlberg, Waltraud Travaglini-Konzett, Tel.: 05572 / 31202-0,
Email: bildung@energieinstitut.at Internet: www.energieinstitut.at/bildung

- Anmeldungen bitte per E-Mail oder im Internet.
- Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da die Zahl der Plätze in den Veranstaltungen begrenzt ist.
- Veranstaltungsort wenn nicht anders angegeben:
Energieinstitut Vorarlberg, Stadtstraße 33, Dornbirn



Pfadfinderinnen in Dornbirn

Über die Gründung der Pfadfinderinnen in Dornbirn

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder!

Wie versprochen, möchte ich Euch diesmal über unsere Sommerlager im Jahre 1967 berichten.

Unsere Wichtel:

Wir waren damals ja alle sehr motiviert, die Führerinnenschulung vom Pfingstwochenende tat, wie in der letzten ‚d’Funzl‘ berichtet, ein Übriges. So hatten sich Anneliese Hohn (Hug) und Ingrid Rottmar (Schmidlechner) entschlossen, eine Wichtelgruppe zu leiten. Wann genau das zustande kam, konnte ich leider nicht mehr eruieren, jedenfalls wagten sich unsere Jüngsten – sogar eine Nacht lang – von zu Hause fort, auf ihr erstes Wichtellager! Aus dem ‚scout-reporter‘ von damals lässt sich folgendes entnehmen: „Singend und lachend zogen wir am Samstag (8. Juli) in die Felix-Hütte ein. Die Autofahrt wurde sogleich zeichnerisch festgehalten und prämiert. Am Sonntag ließ uns Petrus im Stich, deshalb blieben wir im Zimmer und probten einen Wichteltanz. Zwischen zwei Regengüssen entfachten wir ein Feuerchen und brieten und schmausten unsere Schüblinge am Spieß. Nachmittags übten wir uns im Pfad finden, mit Hilfe von Bodenzeichen. Bei strömenden Regen fuhren wir zu Tal.“

Unsere Pfadfinderinnen – ‚SOLA TO 67‘

Auch sie berichteten im ‚scout-reporter‘ folgendes: „Warum denn in die Ferne schweifen? Sieh‘ das Gute liegt so nah!“ Unter diesem Motto schlugen wir unsere Zelte bei der Burgruine Tosters auf. Keine Lande sollten diesmal erobert, sondern die vielseitige Flora botanisch erkundet werden. Besondere Begebenheiten waren u.a. der Robinsontag, eine Gruselnacht, sowie eine mit Blitz, Donner und Hagelkörnern gespickte Gewitternacht.

Dank der guten Zusammenarbeit konnten wir zum großen Lagerfeuer die Eltern mit allerlei Sketchen zum Lachen bringen, wobei die liebevoll bereiteten ‚Häppchen‘ (kunstvoll garniert und auf Blättern serviert) allgemeinen Anklang fanden. Die Jahresblättchen erhielten bei der festlichen Abschlussfeier in der Corneli-Kapelle unsere Beate und unsere Gertrud“.

Unterzeichnet wurde der Bericht mit „Schnuffi + Lumpi“. Hinter diesen Spitznamen versteckte sich niemand anderer als Monica Thurnher und Anni Spiegel, die damals die Pfadfinderinnen leiteten.

Unser Rangerlager – ‚SOLA PONT 67‘

Über dieses ‚Abenteuerlager‘ gibt es im ‚scout-reporter‘ zwar ein Gedicht, das allerdings nur denen, die ‚Dabei-gsi‘ sind (das ist zwar nicht ganz Dütsch und nicht ganz Dialekt, aber passend zu dem was später folgt...) verständlich sein dürfte.

Wir waren 8 Mädchen, und heute wären wir in Ranger und Caravells unterteilt worden. Damals gab es nur Wichtel – Pfadfinderinnen und Ranger. Aufgrund der altersbedingt unterschiedlichen Interessen und auch aufgrund der gemachten Erfahrungen, gründeten wir, allerdings erst viel später die ‚Mini-Ranger‘, die den heutigen Caravells entsprächen, doch davon ein anderes Mal...

Heidi und ich hatten noch meine Freundin Selma aus Rankweil für das Lager gewinnen können, so waren wir mit Ilse Kaufmann die ältere Riege. Anneliese Hohn, Ingrid Rottmar und Gaby Lacha folgten und unser Küken war Angelika Berkold, genannt Geli.



Pfadfinderinnen in Dornbirn

Aus meinem persönlichen ‚Logbuch‘ gebe ich gerne folgende Geschichte preis:

Samstag, 15. 7. 1967 – „Was soll denn dieser Elternauflauf vor dem Heim?“ „ Das ist das riesige ‚Abschiednehmen‘ von den Rangern und Pfadfindern... sie fahren nach PONTARLIER!“ (*Pontarlier ist eine Stadt im französischen Jura unweit der schweizerischen Grenze*). – „Aso!“ Es schien alles zu klappen – doch plötzlich große Unruhe! Was ist los? Reporter Tazi schwirrt aufgeregt umher – im Nu weiß er es: ZU WENIG PLATZ!

Was nun – was tun? Doch da, in höchster Not, treten 3 mutige, galante und charmante Herren vor: „Wir, wir können euch helfen: Wir fahren für euch mit einem Bus nach Pontarlier!“ Wer sind diese tollen Helfer? Tazi notiert und schon weiß es jeder: Wif, Düse und Elmar!

Nachdem dieses Problem gelöst, geht es endlich fort! – Winke, Winke!

Wir fahren im Konvoi - zwei riesige Busse und der kleine Helfer-Bus. Keine Minute ist Ruhe bei uns im Autobus! Um Mitternacht gibt es eine Rast auf der Autobahn. Wir warten auf den kleinen Bus – doch er kommt nicht!

Endlich sind wir in Pontarlier! Ein französischer Wagen fährt uns zum Pfadfinder-Lagerplatz der Burschen und nach einer langen Wartezeit kommt auch der kleine Bus an. Fieberhaftes Suchen nach Ruck- und Schlafsäcken, dann fahren wir 8 Mädels mit den 3 mutigen Männern nach Labergement St. Marie zur Usine-Electrique, das ist ein kleines Elektrizitätswerk. (*Labergement-Sainte-Marie liegt auf 862 m über dem Meeresspiegel, etwa 15 km südsüdwestlich der Stadt Pontarlier (Luftlinie). Das Dorf erstreckt sich im Jura, in einer offenen Längsmulde am Oberlauf des Doubs, zwischen den Seen Lac de Saint-Point und Lac de Remoray.*) Hier ist unser Lagerplatz. Vorerst.

Ankunft: 6.00 Uhr – Zustand: trostlos – Gesichter: doof – Magen: knurrend – Gelüste: Kaffee, Schlaf!

Also: Kaffee kochen und etwas dumm aus der Wäsche schauen... nach dieser kleinen Erholung verlassen uns die drei mutigen Männer und lassen uns im Morgennebel stehen. Wir winken ihnen nach und sehen vermutlich nicht nur verlassen, sondern auch ‚zurückgeblieben‘ aus...



Links:

Der Kaffee soll uns etwas aufmuntern.

Rechts:

Ob die Zeltstangen auch alle zusammenpassen?

Heidi ist unsere Expertin.





Pfadfinderinnen in Dornbirn

Nun aber sei die Pfadfinderin heiter in allen Lebenslagen und verzage nie... Also: Zelt aufstellen und schlafen gehen... herrlich... bis ca. 11 Uhr ... wir machen uns eine provisorische Kochstelle, der Nebel verschwindet und die Sonne lacht. Wir stellen uns in der ‚Usine‘ vor, holen Wasser, kochen – Reis, Schnittzel in Folie, Gurkensalat – und essen bis zum platzen.

Nach der üblichen Ortserkundung wandern wir ins Dorf und kommen gerade recht zur „Kermesse“. Na, da ist was los – sozusagen eine ‚Mords-Viecherei‘, denn wir sehen einem Hahnenkampf zu und auch sonst gibt es allerhand Viehzeug, sogar Hochwürden macht mit um ein paar Opfergroschen, äh –centimes für l’église! Wir erfrischen uns mit Eis, kehren ‚heim‘, baden im ‚petit lac‘ – einem kleinen See in der Nähe vom Lagerplatz, futtern unterm Sternenhimmel, singen am Lagerfeuer und kriechen endlich müde in die Schlafsäcke. Für viele war es die erste Nacht im Zelt!

Montag, 17.7.1967 Tagwache!

Auf zum Wanderlager! Wir packen unser Gepäck, was nicht mitkommt, wird in der ‚Usine‘ eingestellt, dann marschieren wir los – Das sah so aus... da machen zwei schlapp, setzen sich hin und warten



auf ein Wunder – das kommt in Form eines Autobusses und so werden die anderen bald eingeholt! In **Longewille Mont d’Or** wird gerastet und ein Gasthaus leergetrunken. Viel Bewundernswertes gab es nicht in diesem Straßendorf und so hatschten wir mit Sack und Pack weiter. Von der Stirne heiß, ... ach was, die Laune wird bedenklich, die Sachlage bedrohlich, wir schwanken unter unserer Last... Da – ein Gedanke – wir setzen uns ins Gras und singen – „Wir sind Vaganten ohne Reichtum und Geld, uns gab der Vater die Straße und das Feld und eine sorglose Welt“ – und schon kommt ein lieber 2 CV und nimmt Heidi und unser Gepäck mit – Hurtig wandern wir ihr nach! Nach **Touillon**! Hier wartet die nächste Überraschung: Das ‚Château‘, in dem wir übernachten dürfen!



Über eine Hühnerleiter geht es nach oben – hier liegt Streu auf dem Boden. Wir sind jedoch zufrieden. Diese ‚Großstadt‘ zählt 10 Häuser. Sehenswürdigkeit ist ein allgemeines WC und ein Misthaufen mit Kickerickie! Aber die Leute sind nett. Wir dürfen unser Essen auf dem Herd kochen und müde gingen wir bald zu Bett. Es dauerte allerdings eine Weile



Unser „Château“ – vielversprechend!

bis wir ‚Kichererbsen‘ alle eingeschlafen waren. Es gab noch öfters eine Ruhestörung, immer dann wenn jemandem eine Maus über den Schlafsack huschte...



Pfadfinderinnen in Dornbirn

Dienstag, 18.7.1967 - Irgendwann weckte uns die Sonne und nach der Morgenwäsche am Brunnen vor dem Haus, sind wir dann alle hellwach! Nach unserem Frühstück zeigt uns noch die nette Frau mit der Kreisch-Stimme unseren weiteren Weg... Bis wir endlich weg kommen ist es schon 9.00 h und wieder entsetzlich heiß und die Ruck-



Zu Gast bei den Mäusen ...

säcke drücken. Wir haben viel zu viel gepackt! Da kommt uns ein Auto nachgefahren, quer durch die Wiese. Die Madame hat sich unser erbarnt und Ilse und mich samt unserem Gepäck mit nach **Malbuisson** gefahren! Zum Dank laden wir sie auf ein Eis ein. Wir hecken einen Plan aus, den wir den anderen gleich



nach ihrer Ankunft unterbreiten: Wir wollen über den See, drüben unser Lager aufschlagen und von dort aus Wanderungen unternehmen. Der Vorschlag findet gefallen, da allen zu heiß ist und nun geht es wie folgt zu: Ilse und ich holen ein Boot und rudern mit Selma, Heidi und Geli und dem halben Gepäck quer über den See, während die anderen baden. Ilse und Heidi suchen das Bubenlager auf; Geli und ich bewachen das Gepäck und Selma rudert zurück und holt Annelies, Ingrid und Gaby. Dann muss das Boot wieder zurück – das übernehmen Selma und ich. Wir umrunden den halben See zu Fuß und suchen einen geeigneten Lagerplatz. Der war bald gefunden, unser Gepäck geholt und – wo sind Heidi und Ilse geblieben? Mittlerweile sind drei Stunden vergangen. Geli ist ganz schlecht vor Aufregung – wir sorgen uns um die Vermissten, die sich inzwischen in Christians (Heidis Bruder) Patroulle sehr wohl fühlen. Die Pfadfinder tun so, als wüssten sie von nichts... und wir werden an der Nase herumgeführt... na wartet!

Als Entschädigung bringt uns Armin die Zelte und wir arbeiten fieberhaft, damit sie bei Anbruch der Dunkelheit stehen... Endlich Lagerruhe !

Mittwoch, 19.7.1967 – eifriges Lagerbauen! Aus dem Herd wurde ein „Güx-Perl-Produkt“ – Insider erinnern sich vielleicht noch? Auch der Tisch wurde recht nett, allerdings hatten die Bänke einen Konstruktionsfehler – es wurden ‚Drehbänke‘!

Erwähnt werden muss selbstverständlich der großartige Latrinenbau. Die beiden Gabi's legten sich schwer ins Gewicht – der Donnerbalken muss ja halten... Von diesem existieren aus moralischen Gründen leider keine Fotos (oder Gottseidank?) Jedenfalls schreit eines Morgens Selma mit lauter Stimme: „Geh weg! Verschwind! Fort mit Dir!“ Ich eile zur Latrine, denke sie wird von Unbekannt belästigt... ich sehe sie aber nur vor dem Donnerbalken stehen... „Was ist los?“ frage ich erstaunt? Selma zeigt ins Loch... Da sitzt eine dicke Kröte und glotzt... Nun ja, was macht man da?

Nun, es gäbe noch viele Abenteuer zu berichten – ich will Euch jedoch nicht langweilen... wenn Ihr wollt erzähle ich das nächste Mal doch noch von der berühmt-berüchtigten ‚Floßfahrt‘ mit unseren Meinungsverschiedenheiten, von ‚Hebbis 30er‘, von der Nacht am Doubs, vom Sonnenaufgang, den wir verschlafen haben und wer weiß schon was um Himmels Willen ‚Holzkeks‘ sind...

Mit herzlichem Gut Pfad! Eure Gabi



WiWö Umweltaktion Plant-for-the-Planet

Angefangen hat die Geschichte 2007 mit einem Schulreferat des damals 9-jährige Felix Finkbeiner zum Thema Klimawandel und dessen Folgen. Das Thema beschäftigte ihn weiter und er wollte nicht nur reden, sondern auch was tun, worauf er die Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet“ gründete. Seine Idee: Kinder aus aller Welt pflanzen in jedem Land eine Million Bäume und schaffen so einen Ausgleich gegen den hohen CO₂-Ausstoß, denn jeder gepflanzte Baum wandelt pro Jahr 10kg CO₂ in gute Luft um.

Die Idee wird zum Programm, das ständig wächst und wächst. Immer mehr machen mit, immer mehr Bäume werden gepflanzt. „Stop talking. Start planting.“ lautet die Kampagne, die von vielen Prominenten unterstützt wird. 2010 wurde in Deutschland der millionste Baum von Kindern gepflanzt, wie auch woanders auf der Welt.

Heute unterstützen mehr als 100.000 Kinder weltweit die Initiative „Plant-for-the-planet“, pflanzen Bäume, führen Aktionen durch und informieren über die drohende Klimakrise. Davon sind 30.000 Kinder im Alter zwischen 9 – 12 Jahren die Botschafter für Klimagerechtigkeit. Ihr Wissen erlangten sie in Akademien und geben es nun an andere Kinder weiter.

Und eine solche Akademie hat Ende Mai auch in Hard stattgefunden und da uns Pfadfindern der Schutz unser Umwelt sehr am Herzen liegt, nahm eine Gruppe aus Dombirn teil. Sechs Wichtel und Wölflinge verbrachten zusammen mit vielen anderen Kindern einen Tag, wo sie alles Wissenswerte erfahren haben und gemeinsam pflanzte die Gruppe fünf Bäume (Pappeln) beim Skatepark in Hard.





WiWö Umweltaktion Plant-for-the-Planet

Zum Abschluss haben sie sich vorgenommen, noch weitere Aktionen durchzuführen und zu informieren. Wir wollen sie dabei kräftig unterstützen, Umweltschutz ist wichtig, was immer wir dafür tun, es nutzt uns allen.



Ein Dankeschön an Raphaela, Cristina, Vanessa, Lukas, Stefan, Lorenz und Dominik von den Wichtel und Wölfingen für ihren Einsatz, sie sind nun Botschafter für Klimagerechtigkeit. Wer mehr über zur Initiative wissen möchte, findet alles Wissenswerte auf www.plant-for-the-planet.org. Infos zur Veranstaltung in Hard gibt es auf der Homepage unter „Informieren, Neuigkeiten, Mai 2014“.

Vielleicht ladet ihr die neuen Botschafter mal zu einer Truppstunde ein und überlegt gemeinsam, welche Aktionen ihr durchführen könnt.

Gut Pfad,
Wolfgang Steiner
(Wölfinge Dornbirn)



WiWö unterwegs am Aktionstag

Bei strahlendem Sonnenschein am 15. Juni versammelten sich alle Wichtel und Wölflinge beim Karachoplatz in der Nähe der Karrenseilbahn für den WWö Aktionstag. Jedes Volk ging mit seinen Leitern einen anderen Weg. Wir vom Erdbeervolk wanderten über die Eschenau bis zum Zanzenberg hinauf. Auf dem Weg mussten wir verschiedene Aufgaben zu lösen: z.B. über selbst gebaute Brücken klettern oder die Bildstöcke zählen.

Als wir dann am Zanzenberg ankamen, gab es dort verschiedene Stationen. Wir konnten Insektenhotels bauen, singen, Käfer und Schmetterlinge beobachten, den Taschenmesserführerschein machen, Erste Hilfe üben, schauen welche Spezialabzeichen man schon machen kann oder Jause vorbereiten. Als es dann langsam Zeit war wieder aufzubrechen, aßen wir noch die Jause und dann machten wir uns wieder auf den Weg.

Das nächste Ziel war der Marktplatz. Und wie schon auf dem Weg zum Zanzenberg, gab es auch auf diesem Weg verschiedene Aufgaben zu lösen: z.B. Spielplätze testen.

Erschöpft und müde kamen wir dann schließlich am Marktplatz an. Dort sangen wir noch ein Pfadlied. Schließlich mussten wir noch die Schritte vom Marktplatz bis zum Pfadfinderheim zählen. Als wir beim Pfadfinderheim ankamen, erwarteten uns schon unsere Eltern. Wolfgang verteilte noch schnell die Insektenhotels und dann war dieser spannende und lustige Tag leider vorbei.

Vielen Dank an die Leiter für diesen tollen Tag!

Raphaela Tutschek, Erdbeerwichtel





WiWö unterwegs am Aktionstag





WiWö unterwegs am Aktionstag





Werbung

Hyperworld.
Das junge Konto bis 26.

HYPO
LANDESBANK
VORARBERG
HYPERWORLD

**Bis 26
kostenlos**

**Moviecard
oder Shopping-
Gutschein zur
Kontoeröffnung**

Die Hypo-Bank Dornbirn freut sich auf deinen Besuch!
nadine.hoerburger@hypovbg.at, T 050 414-4076
simone.kueng@hypovbg.at, T 050 414-4074

hyperworld.at



Florian Fäßler

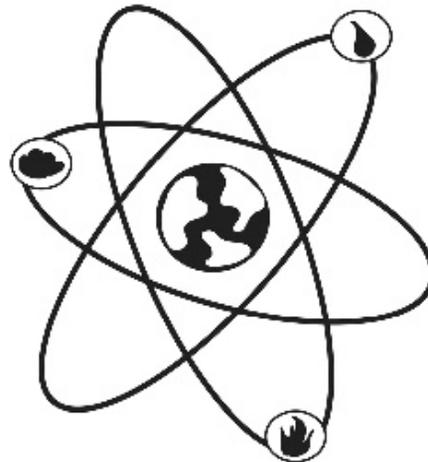
Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23 346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net



Wichtel SOLA 2014

Expedition Sommerlager – die Forscher sind los...



WICHTEL SOLA 2014 ALBERSCHWENDE

Sonntag, 06. Juli 2014: Anreise ...

Wir trafen uns alle gut gelaunt am Dornbirner Bahnhof. Nachdem wir unsere Eltern verabschiedet haben und mit dem Wotanschu unser Lager eröffnet haben, fuhren wir mit dem Bus nach Alberschwende. Von der Bushaltestelle mussten wir dann ca. 45 min zu Fuß zur Hütte laufen. Es war ein bisschen anstrengend und sehr heiß, aber schlussendlich haben wir es alle geschafft. Unser Ziel war die Schivereinshütte Höchst in Alberschwende am Tannerberg. Zuerst schauten wir uns die Hütte genau an und nachdem die Zimmereinteilung klar war, bezogen wir unsere Zimmer.

Dann bekamen wir Besuch von Professor Hironimus XVIII von Falkenstein. Er experimentierte in der Nähe der Hütte und leider ist seine Erfindung – er wollte ein Auto bauen das fahren, fliegen und schwimmen kann – in die Luft geflogen und verschiedene Teile sind ihm dabei abhanden gekommen. Nun hat er uns Wichtel gebeten ihm bei der Suche zu helfen, was wir natürlich gerne taten. Er hat noch mit uns zu Abend gegessen und ist dann wieder in sein Labor zurückgekehrt um weiter zu tüfteln.

Am Abend hatten wir ein schönes Eröffnungslagerfeuer mit tollen Liedern und natürlich lernten wir unseren Lagersong: Erde, Für, Wasser und Luft...

Nachdem wir alle die Zähne geputzt hatten, hat uns Alexandra die Geschichte von Tschitty – Tschitty – Bäng – Bäng begonnen vorzulesen.



Wichtel SOLA 2014

Montag, 07. Juli 2014 : Element Wasser – Wandertag

Unser Tag begann mit Frühsport, dabei fanden wir einen Brief von Professor Hironimus vor unserer Haustüre, in dem er uns bat einen Teil für sein Auto zu finden. Der Tag begann schwül und warm und immer wieder ein paar Regentropfen dazwischen. Wir wanderten von der Hütte über den Brüggelekopf nach Schwarzenberg (ca. 3 Stunden), wo wir uns im Schwarzenberger Bädle fein erfrischen konnten. Unsere Köche Hermann und Klaus haben uns eine feine Jause zum Bad gebracht. Da ziemlich schwarze Wolken aufzogen, hatten wir das Bad für uns alleine und nutzten es voll aus.

Danach sind wir mit dem Bus wieder nach Alberschwende gefahren und mussten wieder zur Hütte laufen. Doch zu unserer Überraschung hat uns Klaus mit dem Pfadibüsle abgeholt. Nur Katja und Amelie sind mit Alexandra und Silvia bis zur Hütte gelaufen, alle anderen haben sich mit dem Búsle chauffieren lassen. Als alle wieder sauber waren, haben wir für unsere Zimmertüren Plakate gemalt und Anhänger für unsere Tüchle gestaltet. Dann wurden wir in verschiedene Forschergruppen eingeteilt. Es gab die Meeres- und Seeforscher, die Wald- und Wiesenforscher, die Wind- und Wetterforscher und die Funken- und Feuerforscher.

Hinter der Hütte hat Hannah einen Schwimmreifen gefunden, den wir für den Professor auf die Seite gelegt haben. Bis das Abendessen fertig war haben wir draußen noch einige Spiele gemacht. Nach dem Essen gab es nochmals ein Lagerfeuer, wo wir „Der Preis ist heiß“ spielten. Das war ein voll tolles Spiel, die Gewinner waren die Meeres- und Seeforscher. Zum Abschluss gab es wieder ein Stück von unserer „Gute – Nacht – Geschichte“.

Dienstag 08. Juli 2014: Element Luft

Der heutige Tag begrüßte uns mit strömenden Regen, deshalb haben wir den Frühsport kurzerhand in die Hütte verlegt. Auch heute gab es wieder Post von Hironimus. Nach dem Frühstück zogen wir alle die Regenkleider an und marschierten nach Alberschwende. Dort machten wir eine Ortserkundung, doch leider waren wegen dem schlechten Wetter nur sehr wenig auskunftsfreudige Leute auf der Straße. Nachdem mehr als die Hälfte der Wichtel schon sehr nass waren (weil sie schlechte oder gar keine Regenkleidung mit hatten), gingen wir zur Talstation des Brüggelekopfliftes, der extra für uns eingeschalten wurde und fuhren eine gefühlte Ewigkeit nach oben, von dort liefen wir in schnellen Schritten zur Hütte. Nachdem wir uns alle trocken gelegt haben, verwöhnten uns die Köche mit Wienerschnitzel und Pommies, und der nasse Vormittag war schnell vergessen.

Unsere Köche haben auf dem Weg zur Hütte auf einem Baum einen Flügel gefunden und sie haben uns gefragt, ob wir das zufällig brauchen können. Am Nachmittag gab



Wichtel SOLA 2014

es drei verschiedene Stationen. Bei Marika und Lisa konnte man einen Forscheranzug gestalten, bei Dodo und Ursi wurden Schutzbrillen gefertigt und bei Silvia hat jeder seinen eigenen Wmpel malen dürfen. Nach dem Abendessen gab es noch die Auflösung der Ortserkundung und die Präsentation der Forscheranzüge. Und dann erfuhren wir wie die Geschichte weiter ging.

Mittwoch 09. Juli 2014: Element Erde

Auch heute wurden wir wieder vom Regen geweckt; mit Indoor – Frühsport wurden wir munter und es gab auch wieder einen Brief von Hironimus. Am Vormittag haben einige Wichtel ihre Spezialabzeichen vorgestellt, die sie vorbereitet hatten. Und weil es immer noch regnete haben wir uns mit dem Weg zum 1. bzw. 2. Stern und den Spezialabzeichen beschäftigt.

Am Nachmittag gab es drinnen und draußen eine Geheimschriftensuche, wo wir verschiedene Geheimschriften entschlüsseln mussten. Nach dem Abend-essen bekamen wir noch Besuch von einem Feuerwehrmann, der uns erklärte wie man Feuer richtig löschen kann und wir konnten selber verschiedene Feuerlöscher ausprobieren.

Um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, haben wir noch ein paar Lieder gesungen und natürlich erfuhren wir die Fortsetzung der Geschichte. Heute haben wir ein Rad gefunden, und Hironimus einen Brief geschrieben, was wir schon alles gefunden haben.

Donnerstag 10. Juli 2014: Element Feuer

Und es regnet immer noch... und wieder einmal Frühsport... und wieder Post von Hironimus... Isabella hatte Geburtstag und wir haben ihr ein Ständchen gesungen und sie hat einen Kuchen bekommen. Am Vormittag gab es drei Posten: bei Ursi haben wir selber einen Feuerlöscher gebastelt und ihn auch ausprobiert, trotz Regen. Bei Dodo und Lisa haben wir gelernt wie man auf verschiedene Arten Feuer machen kann und wie unterschiedlich verschiedene Materialien brennen, bei Alexandra, Marika und Silvia haben wir eine „Hui – Maschine“ gebastelt.

Nach dem Mittagessen hatten wir nochmals die Gelegenheit Spezialabzeichen abzulegen und dann startete die 4 Elemente Olympiade. Zu jedem Element gab es verschiedene Aufgaben zu lösen, bei dem immer zwei Teams gegen-einander antraten. Dabei konnten wir Golddukatensammeln, die wir am Ab-ent gegen Popcom einlösen konnten.

Am Abend kam Professor Hironimus nochmals zu uns. Er wollte die Teile die wir gefunden haben wieder an sein Auto schrauben. Den Turboknopf hat er gefunden, er lag direkt beim Auto, und er konnte frohen Mutes wieder ab-fahren. Er hat sich b



Wichtel SOLA 2014

uns bedankt und er hat jedem Wichtel eine Medaille geschenkt. Wir haben ihn mit „Sternlespritzer“ verabschiedet.

Zum Abschluss dieses tollen Lagers - leider konnten wir kein Lagerfeuer machen - da es immer noch regnet – gab es noch viele Verleihungen und heuer gab es sogar wieder einmal das „tanzende Wichtel“ für acht Mädchen!!!

Viele Spiele und Lieder wurden gesungen und glücklich, aber todmüde krochen wir in unsere Schlafsäcke und lauschten der Geschichte.

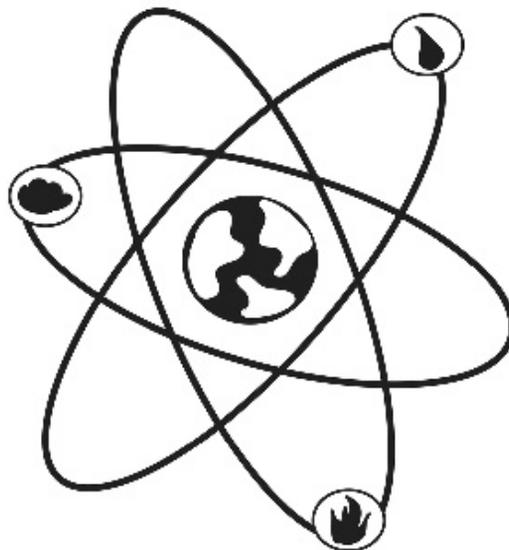
Freitag 11. Juli 2014: Aufräumen und Abreise...

Heute konnten wir ausschlafen und dann unseren Frühsport wieder einmal draußen machen, da es NICHT regnete!!!

Danach gab es einen Brunch und dann ging es ans Packen und Aufräumen. Als wir mit allem fertig waren hörten wir noch das Ende der Geschichte an, es gab noch eine Jause und den Abschluss vom Lager. Wir bedankten uns mit einem lauten Ruf, einer Medaille und einem Lager – T-Shirt bei unseren Köchen, die hervorragend gekocht haben. Auch wir bekamen unsere T-Shirts, die wir gleich anzogen, und zum letzten Mal gingen wir zu Fuß hinunter zum Parkplatz „Dresslerlift“ wo wir von unseren Eltern in Empfang genommen wurden.

Wir danken den Leiterinnen für das tolle Lager und die große Mühe, und den Köchen für das vorzügliche Essen!!!

Hannah Fäßler und Maria Winder vom Himbeervolk





SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli

Das Wandern ist des Müll... – äh – Goldgräbers Lust!

Das diesjährige Sommerlager der Dornbirner Wölflinge stand ganz unter dem Motto "Goldgräber" - oder doch lieber "Extremwandern über Stock und Stein"? Wenn man jetzt einen Leiter oder einen Wölfling fragt, bekommt man wohl ziemlich sicher unterschiedliche Antworten.

Aber ganz von Anfang an: Am Donnerstagvormittag wurden unsere Goldgräber-in-Spe von ihren Eltern ins Pfadiheim Ludesch gebracht. Schnell das Gepäck abgegeben und schon ging es weiter nach Marul/Raggal zum Walderlebnispfad. Vor dem Abmarsch wurden die Jungs in verschiedene Kleingruppen geteilt und bekamen Aufgaben, die sie auf dem Weg zu lösen hatten (mit mehr oder weniger Erfolg). Wir hatten das Glück, dass die einzigen Sonnentage des Sommers 2014 und unser Lager terminlich zusammenfielen, denn die Sonne brannte unerbittlich vom Himmel. Aber wir haben uns ja nicht beschwert, Hut aufsetzen, Trinkflasche mit kaltem Wasser füllen und schon geht die Wanderung los. Der Walderlebnispfad hat allen sehr gut gefallen - es sind viele coole Stationen zu meistern. Springe ich eher so weit wie eine Kröte oder so weit wie ein Fuchs? Was für Erdschichten verbergen sich unter dem Waldboden? Traue ich mich, ohne mich festzuhalten, über diesen Baumstamm zu laufen, der über den Wasserfall ragt (keine Angst, natürlich mit Sicherungsnetz)? Über wie viele Brücken sind wir eigentlich gelaufen? Welche Tiere könnten sich hier im Wald verstecken? Nach mehreren Stunden laufen und Sonne und Jause vernichten und Spaß haben kamen wir wieder an unserem Startpunkt an, wo wir dann auch gleich mit dem Bus wieder in Richtung Pfadiheim führen.

Zum Glück waren unsere fleißigen Köche schon fast fertig mit dem Abendessen - wir hatten einen Mordskohldampf! Interessant, wie leise unsere Wölflinge sein können, sobald sie was zum Essen bekommen.. Nach dieser Stärkung und einer kleinen Verschnaufpause ging es gleich weiter mit der fröhlichen Lauferei, wir mussten die Umgebung auskundschaften. Uns war zu Ohren gekommen, dass irgendwo an der nahe gelegenen Lutz eine Goldader gefunden worden wäre - da mussten wir sofort hin! Unsere Goldgräberlehrlinge hatten bei unsrem ersten Besuch zwar noch nicht wirklich was gefunden, doch wir beschlossen, am nächsten Abend auf alle Fälle mit der richtigen Ausrüstung wieder zu kommen.

Doch wie kamen sie zu einer ordentlichen Ausrüstung? Hatte doch keiner gewusst, dass das Gold nicht einfach so am Boden herumliegt, da muss man schon ein bisschen graben und sich die Finger schmutzig machen (als würden sie das nicht liebend gerne machen..). Jeder Wölfling konnte durch positives Auffallen, gut erledigte Aufgaben oder durch Mithilfe bei den Leitern Nuggets sammeln, mit denen dann Goldpfannen oder Tipps, wo denn eine gute Goldader wäre, gekauft werden konnten. Wie nicht anders erwartet, hatten unsere unglaublich braven Jungs *schleimschleim* natürlich ziemlich schnell das nötige Kleingeld gesammelt, damit sie auch bald loslegen konnten. Sie mussten sich jedoch noch etwas gedulden, denn es war schon ziemlich spät und wir hatten für den Abend noch etwas sehr wichtiges geplant: einige unserer Wölflinge bekamen am ersten Abend des Lagers ihr allererstes Tüchle verliehen - stilecht mit Lagerfeuer, Gesinge und allem Drum und Dran. Natürlich mussten sie dann auch damit schlafen gehen und das Halstuch auf keinen Fall abnehmen (wollte auch keiner mehr, möchte nicht wissen, wie die dann Daheim gestunken haben müssen).

Tag 2 hat ziemlich ruhig begonnen. Um halb 8 morgens war alles noch still, ganz untypisch eigentlich. Ich wollte eigentlich mal abwarten, wie lange es braucht, bis die ersten müden Augen aus den



SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli

Schlafsäcken kriechen, doch um kurz vor 8 wurden dann doch alle geweckt – wir waren ja nicht zum schlafen da, wir mussten wieder weiterlaufen.

Nach einem feinen Frühstück wurden auch schon die Badesachen gepackt, die Wasserflaschen gefüllt und die Nasen mit Sonnencreme eingeschmiert. Der Weg zum Bahnhof Ludesch war lang, heiß und anstrengend, die Zugfahrt verhältnismäßig kurz und der Weg zum Zielort dann auch wieder lang, aber schlussendlich hat es sich dann doch rentiert: das Schrunser Freibad ist so eine lange Reise wirklich wert. Es gibt eine Rutsche, einen Sandkasten, jede Menge Platz zum spielen, ein Naturbecken, Eis und wieder Sonne pur. Wir verbrachten mehrere Stunden im Bad und hatten einen wirklich tollen Tag – bis wir dann leider gehen mussten. Einige unserer Wölflinge hatten es mit der Pünktlichkeit nicht so genau, weshalb wir dann auch fast unseren Zug verpassten. Das Glück war aber auf unserer Seite und die Jungs sind auch trotz der Hitze wirklich brav gelaufen. Wieder in Ludesch angekommen, waren wir dann aber alle zusammen so müde und fertig, dass wir dann doch lieber den Bus zurück genommen haben, anstatt wieder den Langen Weg zum Heim zu laufen. Nachdem beim Abendessen wieder ordentlich reingeschaufelt wurde, schnappten wir unsere Goldwäscherpfannen und –siebe und machten uns auf den Weg zur Lutz – die Goldadern schrien nach uns! Doch wo anfangen zu suchen? Sunshine hatte ein gutes Näschen für ergiebige Gebiete und gegen ein bisschen Kleingeld war er gerne bereit, ein paar brandheiße Tipps zu vergeben. Bei jedem gefundenen Goldstück wurden die Aufregung und die Gier noch größer. Als dann alle Goldvorkommnisse abgegrast waren, gingen wir wieder zurück ins Heim. Was für ein anstrengender Tag.. jetzt ab in den Schlafsack!

Der Samstag begann wieder ziemlich ruhig. Zwar hörte man das erste Fußstampfen doch wieder relativ spät, doch diesmal in größerer Anzahl und durchaus aufgeregter. Das Lagerfieber war ausgebrochen und langsam aber sicher wurden die Jungs ein bisschen aufgedreht – das wünscht man sich doch als Leiter.

Den Vormittag verbrachten wir damit, um uns als Goldgräber und Räuber ordentlich zu kleiden, Grillstecken zu schnitzen (ganz wichtig!) und ein paar ordentliche Gesangseinlagen einzustudieren. Es ist immer wieder erstaunlich, wie wahnsinnig kreativ manche sind und andere wiederum eine Schritt-für-Schritt-Anleitung brauchen, wie man eine Kartoffel bemalt um einen Stempel zu machen.

Am Nachmittag waren die Wölflinge körperlich gefordert. Wer konnte am besten einschätzen, wie weit er springen kann und dann auch wirklich so springen? Wer konnte einen Stein am öftesten auf dem Wasser springen lassen? Welches Steckenpferd konnte am schnellsten durch den Wald geritten werden? Die Sonne meinte es an diesem Tag leider etwas zu gut mit uns, denn es war fast unerträglich heiß. Wir machten alle Posten durch und gingen danach zurück zum Lager in den Schatten, wo wir wieder zu Kräften kommen konnten. Die Unmengen an Kuchen, die einige Mütter dankenswerterweise gebacken hatten, halfen dabei sehr.

Während wir den Nachmittag „außer Haus“ verbracht hatten, reisten unsere GuSp-Lagerfreunde aus Lauterach an, die schon ihre Zelte aufbauten, da sie den Lagerplatz gleich nach uns brauchten. Nachdem wir unser Abendessen am Lagerfeuer genossen hatten, gesellten sich die GuSp zu uns und wir verbrachten die späteren Stunden damit, ein paar Lieder zum Besten zu bringen. Am besten hat



SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli

unsren Wölflingen wahrscheinlich die „Quietschie-Jagd“ gefallen, die wir in Zukunft wahrscheinlich öfters machen werden ☺

Zwischen den verschiedenen Performances wurden auch noch ein paar Abzeichen verliehen, die unsere Jungs verdienterweise bekommen haben. Es hat sie gleich noch viel stolzer gemacht, dass die „großen“ GuSp dabei waren und ihnen auch gratuliert haben – da fühlt sich das gleich ganz anders an.

Nach einer wieder sehr ruhigen Nacht starteten wir in den letzten Tag des Sommerlagers. Das Wetter war wieder traumhaft schön und nachdem wir unsere 7 Sachen gepackt hatten, schnappten wir unsere Rucksäcke und wanderten noch einmal eine Runde durch die schöne Gegend – wir hatten ja noch nicht genug Laufmeter gemacht. Einigen hat das zwar nicht so ganz gefallen, aber ein Pfadi fühlt sich in der freien Natur am wohlsten und erkundet gerne die Umgebung – da kommt jeder noch drauf ☺

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es wieder mal ein wirklich tolles Lager war – die Stimmung war Bombe, das Wetter ein Traum, das Programm natürlich perfekt.

Ich freu mich schon auf das neue Pfadijahr mit tollen Aktionen und tollen Pfadis ☺

Gut Pfad,
Betty





SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli





SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli





SOLA der Wölflinge 17. - 20. Juli





Samstag 7.6.2014 Trafen wir uns um 9 Uhr am Eurocamp. Nach der Begrüßung bauten alle Patrollen ihre Zelte und Kochstellen auf. Für den Abend mussten wir einen Sketch machen und vorführen. Nach den Vorführungen mussten wir singen und anschließend gleich ins Bett. Am nächsten Morgen wurden wir um 7.15 Uhr geweckt. Dann mussten wir einen Postenlauf machen am Vormittag und Nachmittag bis alle da waren durften wir uns noch nass spritzen. Anschließend hatten wir noch eine Stunde Pause. Nach der Pause rief Berni zur Hochbesprechung. Er erklärte wie man Gerchmetzeltes mit Reis und Obstsalat macht



Nach dem Essen trafen wir uns beim Lagerfeuer dort sangen wir Lieder und drei machten das Versprechen. Ein Späher bekam die erste Klasse und zwei Spriedelabreicher. Schon war es wieder Zeit zum Schlafen gehen. Es war schon der dritte Tag, nach dem Frühstück mussten wir die Hochstelle und das Zelt abauen. Um 4 Uhr durften wir nachhause gehen.

Laura Fitz, Guides





Isabella Ilg und Ida Machnik beim Aufbau ihrer Kochstelle



Matthias Gunz und David Mathis beim Aufbau ihrer Kochstelle



PFILA der GuSp



Sing-Sang am Lagerfeuer



Fabian Ivos bekommt sein Versprechen verliehen



And the Golden duck goes to...

Montag der 21. Juli 2014, Treffpunkt 7:00 beim Messecafé. Bereits am Morgen waren einige Guides und Späher gespannt, was sie wohl auf dem diesjährigen SOLA der GuSp erwarten wird - Und manche schienen noch zu schlafen oder nicht ganz wach zu sein ☺. Nach der einen oder anderen

Verspätung (Waaas?! I han denkt ma trifft sich am Achte!...) konnten wir doch noch fast rechtzeitig in unser Abenteuer starten.

Auf dem Weg zu unserem Lagerplatz Burg Regeldorf in Regendorf, bei Regensburg an der Regen (so viel Regen.... Aber das Wetter hatte uns nicht im Stich gelassen!), besuchten wir die Bavaria Film Studios in München. Dort wurden/werden bekannte Filme und Serien wie „Die unendliche Geschichte“, „Sturm der Liebe“, „Die Rosenheim Cops“ oder „Das Boot“ gedreht. Unter anderem wurde uns in einer Führung gezeigt, wie so mancher Filmtrick entsteht. Zudem durften manche, die wollten, das Wetter moderieren, auf Fuchur dem Glücksdrachen reiten, oder bei einer Szene von Sturm der Liebe mitspielen.

Anschließend ging es weiter zu unserem Lagerplatz. Dort angekommen wurden erst einmal die Zelte aufgebaut und anschließend zu Abend gegessen. Beim Abendprogramm hatten wir hohen Besuch von dem weltweit bekannten Regisseur Berni Waibelsberg, der unsere angehenden Stars in Empfang nahm. Herr Waibelsberg freute sich, dass sich so viele junge Talente in Regenwood versammelt hatten. Das Ziel eines jeden Stars ist es, berühmt zu werden und den Preis abzustauben, von dem jeder Schauspieler träumt – The Golden Duck. Regenwood ist die Schmiede der A-Klasse Promis und in den folgenden 9 Tagen bekommen die Guides und Späher die Chance sich diesen Preis zu ergattern.

Nach dem Aufbau am Dienstag folgte am Abend die Versprechensfeier. Am Mittwoch ging es dann los mit unserem Serien Star 1x1. Es gab verschiedene Posten zu Themen wie Bear Grylls Survival Academy, Alarm für Kobra 12, Dr. House Medical School und viele weitere. Jeder konnte sich in zwei Serien ausbilden lassen und so der Golden Duck einen Schritt näher kommen. Am Abend ging es dann ran den Speck – Schlag den Leiter stand auf dem Programmpunkt. Die GuSp traten in verschiedenen Kategorien gegen die Leiter an. Es war ein spannendes Kopf an Kopf Rennen und ging schlussendlich mit einem 4:4 unentschieden aus.

Am Donnerstag erwartete uns ein entspannter Trupptag mit perfektem Badewetter, das wir natürlich alle ausgenutzt haben. So packten alle am Vormittag ihre 7 Zwetschgen für die 2-Tageswanderung zusammen und nach einem leckeren Wrap zu Mittag, trafen sich alle nacheinander auf der Sandbank an der Regen. Das Highlight jedoch waren die leckeren Gerichte der jeweiligen Trupps, die am Abend zubereitet wurden und zu einem perfekten Tag geführt haben.

Freitags und Samstag waren alle auf der 2-Tageswanderung unterwegs. Am Freitagabend, als wir zu den verschiedenen Patrullen fuhren um ihnen ihr Lunchpaket für den nächsten Tag zu geben, wurde erzählt, gequasselt, gelacht und einfach nicht mehr aufgehört zu berichten, was denn alles am Tag so passiert ist, und was erlebt wurde. So waren doch alle stolz auf sich, den Weg geschafft zu haben. Denn es ging doch um Punkte, die einen motiviert haben, alles zu geben. Wenn genügend Punkte erreicht wurden, durch Kroki zeichnen, Ortserkundungen usw. konnte man diese einlösen für zum Beispiel: warme Milch am Morgen, Nachtschiff, Abwasch wird von einem Leiter übernommen, 1 Schubkarett Holz etc. – na wenn das kein Ansporn ist!!



SOLA der GuSp

Am Sonntag durften dann alle eine Stunde länger schlafen, denn eine 2 Tageswanderung ist anstrengend und jeder hatte sich diese Stunde verdient! Nach einem leckeren Sonntagsfrühstück ging es beim Programm weiter. Ein Star muss künstlerisch begabt und ideenreich sein. Somit war Kreativität angesagt und Thema des Tages. Es wurden Patrolltiere aus Naturmaterialien aufgelegt. Am Nachmittag durften alle Kleider und Jacketts für den letzten Abend anfertigen, dem Gala-Dinner, wo die begehrten Golden Ducks verliehen werden. Am Abend wurde zum Promi-Dinner eingeladen. Jede Patrouille versuchte das gleiche Gericht auf die beste Art und Weise zu kochen. Es wurde eine große Tafel angerichtet wo jede Patrouille ihr gekochtes Essen aufstellen durfte. Somit konnte jeder von jedem Topf einmal probieren und diskutieren, was nun am besten geschmeckt hat.

Stars müssen sich fit halten und ihre Körper stählen – so stand der Montag ganz im Zeichen des Sports. Sei es, ein Kapitän einer Blinden Kanutruppe zu sein und diese durch das Wasser loten zu müssen, ein Pimp your duck Rennen oder eine Starformel 1 Rallye mit Livekommentar zu veranstalten – für jeden war etwas dabei, und jeder konnte sich unter Beweis stellen. Nach einem Gewitter am späteren Nachmittag, folgte am Abend die „Blind Challenge Night“. Es wurden jeweils die Titel der Spiele vorgelesen und anschließend in der Patrouille beraten, wer zu dieser Challenge antreten wird. So ging es unter anderem darum, Gummibärchen mit dem Mund aus einer Mehlschüssel zu fischen, oder einen Gegenstand mit verbundenen Augen zu ertasten. Kurz vor der Bettruhe erhielten wir eine Eilmeldung aus Hollywood – Der Film für den nächsten Blockbuster der im Herbst in den Kinos erscheinen soll, wurde geraubt und zerstückelt. Es sei unklar, um wie viele Einzelteile es sich handle. Mehr Informationen würden am nächsten Tag folgen.

Am Dienstag bekamen wir dann die Information, dass in einem bestimmten Waldabschnitt, ein Teil der Bruchstücke des Films zu finden seien. Um Hollywood zu helfen, entschieden wir uns diese suchen zu gehen und fanden über 150 Filmbruchstücke – na hoffentlich wird der Film noch was (sonst fehlen halt ein paar Szenen ☺). Am Nachmittag hieß es dann auch schon wieder langsam Abschied zu nehmen und der Abbau begann.

Doch am Abend stand noch die Verleihung der Golden Duck an! Nach einem Fotoshooting auf dem Roten Teppich von unseren Promis, stand ein vorzügliches Abendessen an. Es gab feinste Knödel mit Schweinsbraten und einer herzhaften Bratensauce – natürlich serviert von uns Leitern. Anschließend fand die Nominierung für die einzelnen Kategorien statt. Jeder bekam eine Goldene Ente und somit zählten nun auch die GuSp zu den besten Stars und konnten THE GOLDEN DUCK ihr Eigen nennen. Tom Cruise wäre neidisch....

Somit ging nach dem restlichen Abbau am Mittwoch ein sagenumwobenes Sommerlager zu Ende und ich schaue mit etwas Wehmut auf diese tollen 10 Tage zurück. Es war wieder einmal ein fabelhaftes Lager, auf das wir lange zurücksehen werden! DANKE ☺

Gut Pfad!
Christine Gietl



SOLA der GuSp



Gruppenfoto mit Fuchur



SOLA der GuSp



Duck-Race mit Jana, Anna, Annalena, Vanessa und Julia



Blinder Passagier auf Abwegen



SOLA der GuSp



Mathias Gunz macht das Rennen bei Schlag den Leiter



Simon Fiel beim Gummibären tauchen





SOLA der GuSp



Ein Teil der Leitermannschaft beim Gala-Dinner



On the R(o)ad - mit den PWA



... und es fuhr und fuhr und fuhr immer weiter. Jenes Pfadi-Rad, das 2013 beim „Planet 13“ startete und im Rahmen des Bundesthema „Bewegung“ zu den mehr als 300 Gruppen quer durch ganz Österreich unterwegs war. Bei seiner Reise kam es auch nach Dornbirn, geradelt von den PWA-Leitem Sandra, Bine und Albert aus Götzis. Dabei haben sie einen der wenigen heißen Sommertage erwischt und nach einer kurzen Rast ging's auf den Rückweg Richtung Badeteich.

Nun war es an uns, das Fahrrad weiter zu bewegen und so machte sich ein Troß aus Dornbirn auf den Weg nach Lustenau. Ordentlich mit Sonnencreme geschützt ging's los entlang der Dornbirner Ach Richtung Messepark, wo

unsere Radlertruppe noch weiter wuchs und wir durch's Ried Richtung Lagerplatz zu den Lustenauer Pfadis am Alter Rhein fahren, die grad ihr WoLa vorbereiteten.

Die Zieleinfahrt und der Jubel der Fans wären einem Tour de France-Sieger würdig gewesen und im Schatten der Bäume übergaben wir das Rad für die weitere Reise. Aber uns stand noch die Heimfahrt bevor, zur Stärkung gab's was Kühles zu trinken und eine leckere Wassermelone. Somit war die Rückfahrt (fast) ein Klax und mit Rückenwind bald wieder daheim.



Zwischenzeitlich ist das Projekt „On the R(o)ad“ am Ziel angelangt. Die letzte Fahrt führte Anfang August zum „Wurzl 14“ nach Bad Hofgastein, schlussendlich machte das Rad bei nahezu allen Gruppen Station und legte dabei eine Strecke von fast 5000 km zurück! „Mir sind dabei gsi“- 10 km sind auch wir Dorabirar Pfodarar geradelt und haben so zum Thema Bewegung beigetragen.

Ein Gruß an alle, die das Rad bewegten, begleiteten und so manch lustige Aktion damit durchgeführt haben.

Gut Pfad

Wolfgang



SOLA der PWA

Wer denkt, die Piraten seien ein Teil der Geschichte, der irrt sich gewaltig. Denn erst Mitte Juli wurde wieder eine abenteuerliche Truppe im Leiblachtal gesichtet. Der Pegelstand des Schwäbischen Meeres war auf Grund der starken Regenfälle überdurchschnittlich hoch. So erreichten die Männer und Frauen der PWA-Meute Kunterbunt ohne Mühe das Heim der Leiblachtaler Pfadis, das sie für drei Tage belagern wollten. Die Gemäuer wurden schnell erobert und genau erkundet. Die Schlafplätze wurden im Freien aufgeschlagen. Zwei nagelneue, erbeutete Zelte standen bereit.

Doch an Schlafen war noch lange nicht zu denken. Die Männer und Frauen mussten erst ihre Piraten-Bekleidung vervollständigen. Anschließend hatten sie sich noch ein paar kniffligen Spielen zu stellen. Jede/r konnte zeigen, was er/sie drauf hatte. Danach stand weitere Ortserkundung auf dem Programm. Die kunterbunten Piraten schlichen durch die Häuser und suchten sich den Weg durch den dichten Wald, bis sie schließlich wieder das Seeufer erreichten. Der Auftrag von Kapitän Heyman war klar, Schwemmholz wurde benötigt. So durchforsteten alle den Uferbereich und packten alles, was ihnen in die Hände fiel.

Wieder in der Piratenburg retour baute sich jeder sein eigenes Schiffchen. Langsam knurrten auch schon die ersten Mägen. Doch erst noch war eine Wasserschlacht zu gewinnen. Heymans Bootskonstruktion wurde von allen Seiten beschossen und so manche/r wurde getroffen.

Nach einem leckeren Abendmahl kam dann Besuch von der roten Zora. Sie selbst war eine wilde Piratenbraut, die leider ihr Schiff samt Mannschaft in einem harten Kampf verloren hatte. Sie war auf der Suche nach einer neuen Besatzung. Die Kunterbunt-Piraten stellten sich mutig ihren Wettkämpfen und die besten konnten sich beweisen.

Nach einer kurzen Nachtruhe startete ein Teil der Piraten-Mannschaft früh in den nächsten Tag. Um 5.40 waren die ersten kratzigen Stimmen zu vernehmen. Bis dann alle wach waren, dauerte es dann aber doch noch eine Weile. Der Weg führte dann am Samstagmorgen ins benachbarte Lindau. Die Piraten hatten den Hinweis auf einen Schatz erhalten und folgten eifrig den bebilderten Hinweisen. Der Weg ging quer über die Insel und endete schlussendlich in einer eiskalten Höhle. Ein Schleckeis wartete für jede/n als Belohnung. :o)

Nach all den Erlebnissen ließen die Männer und Frauen den Abend dann gemütlich ausklingen. Beim Lagerfeuer stießen noch die Wilde Hilde und deren Freund zu der Runde. Sie erzählte so manch spannende Geschichte und man sang altbekannte Lieder. Zu später Stunde schunkelten dann die Piraten jedoch gerne in ihre Zelte. Die Anstrengungen der letzten Tage steckten allen in den Knochen.

Am dritten Tag der Piratenbelagerung ging es dann nach Bregenz. Eine ordentliche Wäsche war wieder mal notwendig. Da kamen die Duschen vom Hallenbad gerade richtig! Wohlriechend und herausgeputzt kamen alle wieder retour. Nach einer letzten Stärkung neigte sich der Aufenthalt am schwäbischen Meer dann auch langsam dem Ende zu. Es hieß wieder, die Zelte abzureißen und eine neue Reise anzutreten. So packte jede/r wieder seine/ihre Sachen. Der Weg ging wieder ab nach Hause!



SOLA der PWA

Es war wieder einmal ein tolles SOLA mit euch! Ihr habt begeistert beim Programm mitgemacht, seid super all die Wege zum See und wieder retour gelaufen, wart eine lustige Piraten-Mannschaft und v.a. wir hatten viel Spaß miteinander!

Wir genießen jetzt noch die restliche Sommerpause und freuen uns jetzt schon wieder auf euch in der ersten Pfadistunde am 9. September.

Euer PWA-Runde-Kunterbunt-Leiterteam
Babsi, Martina, Thomas, Hermann und Julia



Lindauer Leuchtturm



SOLA der PWA



Wilde Hilde und Martina



Angelo auf Ausschau





SOLA der PWA



Isa, Lucas, Lukas, Angelo, Tanja und Michi



Piraten-Meute-Kunterbunt



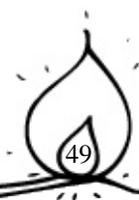
SOLA der PWA



Schatzsuche in Lindau



Thomas und Julia





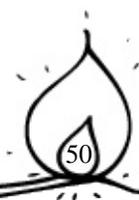
SOLA der PWA



Saskia, Lucas und Stefan



Essen fassen!





SOLA der PWA



Abschlusskreis



Pfadfinder-Club und Gilde

Bewirtung beim Kreativmarkt „bsundrig“ am 6.6.2014

Die gastronomischen Fähigkeiten der Pfadfindergruppe Dornbirn haben sich schon soweit herumgesprochen, dass sie vom Stadtmarketing gebeten wurde, die Bewirtung des Kreativmarktes „bsundrig“ im Park der Inatura zu übernehmen.

Allerdings steht die Stamm-Mannschaft der Gruppe an einem Werktag nicht zur Verfügung und so übernahmen die Mitglieder von Club und Gilde diesen Auftrag, um Hunger und Durst der Aussteller und Besucher zu stillen. Besonderen Anklang fanden der Antipasti-Teller, der warme Apfelstrudel und der frisch zubereitete Hugo. Vom erwirtschafteten Überschuss wurde der Großteil für Albanien gespendet, sodass nebenbei auch noch ein guter Zweck erfüllt wurde.

Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr beim Kreativmarkt „bsundrig“ bei der Inatura auf einen warmen Apfelstrudel und einen Hugo!

Text: Werner Feistritzer („Düse“)
Fotos: BIKU und Jörg Bergmeister

DORNBIERN
Tourismus

Bsundrigs im Park

Kunsthandwerksmarkt

- FR, 6. Juni in der **inatura**
- Dauer: 9-18 Uhr
- Findet bei jeder Witterung statt!

**Bewirtung durch
Pfadfinder Gruppe
Dornbirn**

25
25 JAHRE
PFADFINDERGILDE
DORNBIERN



Pfadfinder-Club und Gilde



Fröhliche Kassiere mit guten Geschäften.



Stand der Albanien-Hilfe.



Pfadfinder-Club und Gilde



Hier entsteht einer von 30 Apfelstrudeln.



Wer will noch eine Profi-Bratwurst?



Pfadfinder-Club und Gilde

Sportlich über die Auenfelder nach Lech

Einen der wenigen schönen Julitage – nach dreimaliger Verschiebung - nützten 23 sportliche Clubmitglieder zur Sommerwanderung von Hochkrumbach über die Auenfelder und Bürstegg zur Bodenalpe bei Lech. Dank der Instruktionen von Hildegard Berthold kennen wir heute eine Vielzahl von Alpenblumen und Alpenkräutern. Und die geologischen Besonderheiten dieses wunderschönen Arlberggebietes verdanken wir unserem Wanderführer Hans Mäser.

Text und Fotos: Jörg Bergmeister



Blick auf den Körpersee, mit Juppenspitze, Mohnenfluh und Braunarlspitze (v.l.n.r)



Wo ist der richtige „Pfad“?



Pfadfinder-Club und Gilde



Wer kennt diese spezielle „schwarze Teufelskralle“?



Verdiente Erholung nach den Strapazen – Studium der Getränkekarte ...



Pfadfinder-Club und Gilde

Besuch der Sommerausstellung im Palais Thum und Taxis in Bregenz

Die Sommerausstellung „Bildhauer und ihre Zeichnungen“ war heuer Vorarlberger Künstlern gewidmet. Kurator Thomas Schiretz gab zuerst einen Überblick über die wechselvolle Geschichte des Palais und zeigte uns dann die ausgestellten Werke. Neben den Erklärungen zu Werk und Künstler konnte Herr Schiretz uns noch manches Hintergrund-Wissen vermitteln, da ihm alle Bildhauer und Bildhauerinnen persönlich bekannt sind. Für die Besucher war es ein sehr informativer Rundgang, der einen guten Einblick in die Vorarlberger Bildhauerszene gab.

Anschließend klang der Nachmittag beim Heurigen Möth aus, aber nicht wie geplant, bei Sonnenschein unter Weinreben, sondern im Weinkeller, der uns vor dem Regen schützte. Allerdings ließen wir uns davon die gute Laune nicht verderben.

Im nächsten Jahr hoffen wir auf schöneres Wetter, sodass dann - wie ursprünglich geplant - der Besuch der Sommerausstellung mit einem Radausflug nach Bregenz verbunden werden kann.

Text: Werner Feistritzer („Düse“)

Fotos: Jörg Bergmeister



Der Kurator erklärt uns das Kunstwerk.





Pfadfinder-Club und Gilde



Das Original steht vor dem Festspielhaus in Bregenz.



Kunstwerk von Willi Kopf aus Frastanz



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal geht es um ein sehr wichtiges, um nicht zu sagen lebenswichtiges Thema – nämlich Erste Hilfe! Kennst du dich damit aus? Dann sind die folgenden Fragen sicher spielend einfach für dich. Achtung – natürlich ist immer nur eine Antwort richtig!

1. Wie lautet die Notrufnummer der Rettung in Österreich?

- a) 123
- b) 122
- c) 144

2. Du kommst als Erstes zu einem Unfall dazu. Was machst du?

- a) Unfallstelle sichern, Notruf, Verletzte aus Gefahrenzone retten, Erste Hilfe
- b) Die Situation zuerst mit dem Handy fotografieren, dann Rettung rufen.
- c) Schauen, ob jemand anderes in der Nähe ist, der besser Erste Hilfe leisten kann.

3. Du siehst, wie eine Frau vor dir zusammenbricht. Sie ist bewusstlos, aber atmet noch. Was machst du?

- a) Ich tu so, als hätte ich nichts gesehen
- b) Ich lasse sie erstmal liegen und rufe meine Mutter an, um zu fragen, was ich tun soll.
- c) Ich bringe sie in die stabile Seitenlage und rufe dann die Rettung.

4. Welcher Impfschutz ist bei Verletzungen (Wunden) wichtig?

- a) Masern
- b) Zecken
- c) Tetanus

Kennst du die richtigen Antworten?

Dann schicke schnell ein E-Mail mit den richtigen Antworten, deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dombim.at oder lege die Antwort ins d'Funzl-Fächle im Leiterzimmer!

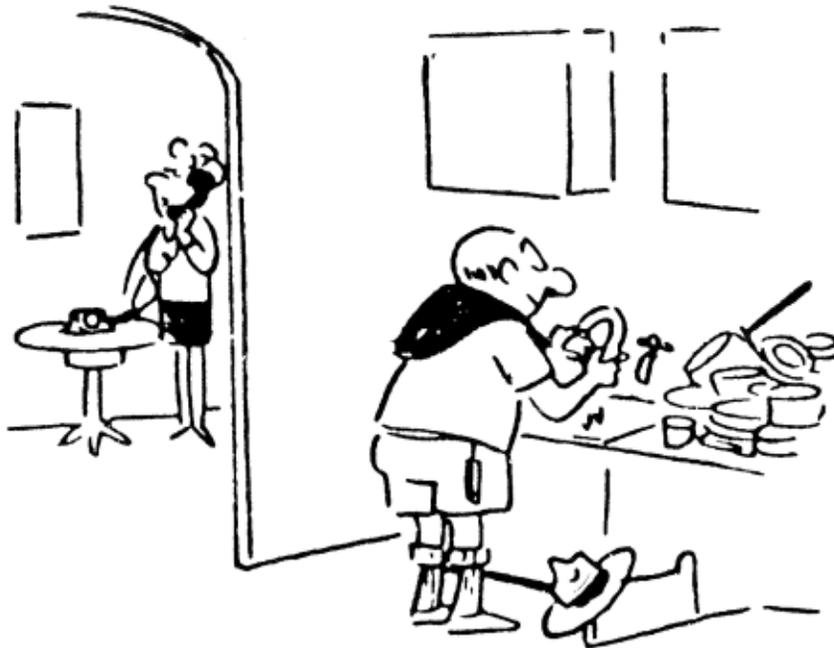
Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal musstet ihr unser Buchstabengewirr mit 5 Sommerlager-Begriffen entziffern: Rucksack, Taschenlampe, Regenmantel, Taschenmesser, Sonnencreme. Als Gewinnerin wurde **Giulia Töchterle** von den Guides gezogen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn!



letzte Seite



"Euer Leiter kommt gleich.
Zur Zeit vollbringt er noch seine gute Tat..."

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn